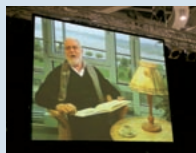


# Inhalt

<b>Inhalt/Kommentar</b>	<b>2</b>
<b>Weichen bleiben gestellt</b>	<b>3</b>
<i>Koalition: Geringere Kredite im Interesse kommender Generationen</i>	
<b>„Überflüssiger Umzug“</b>	<b>4</b>
<i>Verfassungsschutzabteilung soll nicht nach Berlin</i>	
<b>Schlag für eine ganze Region</b>	<b>5</b>
<i>SPD fordert höhere Siemens-Hilfen für BenQ-Beschäftigte</i>	
<b>Gerechtigkeit und Gegenfinanzierung</b>	<b>6</b>
<i>Streit in der Aktuellen Stunde um längeres Arbeitslosengeld</i>	
<b>Fairen Wettbewerb angemahnt</b>	<b>7</b>
<i>Koalition will gegen die „Privilegien der Gesamtschulen“ angehen</i>	
<b>Einkaufen rund um die Uhr</b>	<b>8</b>
<i>Landtag verabschiedet neues Ladenöffnungsgesetz</i>	
<b>Keine Zuwanderung in die Sozialsysteme</b>	<b>9</b>
<i>Gut ausgebildete und integrierte Flüchtlinge sollen bleiben dürfen</i>	
<b>Über Jahre die Politik geprägt</b>	<b>10</b>
<i>Landtag gedenkt des verstorbenen John van Nes Ziegler</i>	
<b>Hilfe für viele Menschen</b>	<b>10</b>
<i>Petitionsausschuss: Kosovoreise einer Delegation brachte Erkenntnisse</i>	
<b>Die in sich ruhende Drehscheibe</b>	<b>11</b>
<i>Eine besondere Region als Gastgeber eines Regionalabends</i>	
<b>„Wir haben einen niedrigen Schwerpunkt“</b>	<b>12-13</b>
<i>Interviews mit Abgeordneten aus der Region Niederrhein</i>	
<b>Abschied von der Arglosigkeit</b>	<b>14</b>
<i>Zwei Ausschüsse zu Konsequenzen aus dem Emsdettener Amoklauf</i>	
<b>Der Foltortod und die Folgen</b>	<b>15</b>
<i>Sondersitzungen wegen Ermordung eines Häftlings in Siegburg</i>	
<b>Neue Akzente in der Arbeitsmarktpolitik</b>	<b>16</b>
<i>Opposition warnt vor den Folgen und mahnt Kontinuität an</i>	
<b>Widerspruch oder gleich vor Gericht?</b>	<b>17</b>
<i>Kommunalausschuss hört Experten zum Bürokratieabbau</i>	
<b>Das Land braucht mehr Studenten</b>	<b>18</b>
<i>Ausschuss diskutiert Perspektiven des Hochschulpaktes</i>	
<b>Wunsch nach einer Denkpause</b>	<b>19</b>
<i>Anhörung offenbart Uneinigkeit über die Millionen aus Spiel 77</i>	
<b>Aktuelles aus den Ausschüssen</b>	<b>20</b>
<b>Oberbürgermeister, Präsident, Europäer</b>	<b>21</b>
<i>John van Nes Ziegler – seine demokratischen Überzeugungen bleiben Vorbild</i>	
<b>Aus den Fraktionen</b>	<b>22</b>
<b>Porträt der Woche: Professor Dr. Rainer Bovermann (SPD)</b>	<b>23</b>
FCL: Torreigen vor lauter Respekt	23
Impressum	23
<b>Geburtstage und Personalien</b>	<b>24</b>



# Die Vielfalt des Niederrheins

**N**ordrhein-Westfalen in den Schlagzeilen: Amoklauf in Emsdetten, Häftlingstod in Siegburg. Landesweit angesichts des Grauens die ratlose Frage: Wie können junge Leute ihren Mitmenschen so etwas antun?

Von hier aus den Bogen zum Schwerpunkt dieses Heftes zu schlagen, die friedfertige und schöne Landschaft des Niederrheins, kann nicht mit der Behauptung geschehen, „so etwas“ käme hier auf keinen Fall vor. Darum nehmen wir einmal an, der bekannte Poet, der den Niederrhein so treffend geschildert und der die Menschen so gut gekannt hat, wäre im letzten Jahr nicht gestorben. Hanns Dieter Hüsch sitzt also auf der Bühne und spult sein Programm wegen Emsdetten und Siegburg eben nicht wie gewohnt ab. Er, der Mann der eher leisen Töne, würde in die Tasten seiner Tischorgel hauen und donnernd die Stimme erheben. Da wäre er wieder, der alte Kämpfer gegen Ungerechtigkeit, Borniertheit und Intoleranz. Die Orgel jault ein letztes Mal auf und Hüsch, der wegen der Heimsuchung seiner schweren Krankheit zuletzt in engem Zwiegespräch „mit dem da oben“ stand, würde – was wohl? – die Täter nicht verdammen, sondern den lieben Gott um Verzeihung bitten.

## PREMIERE

So kann er sein, der Mensch vom Niederrhein. Das Schicksal mag es nicht immer gut mit ihm meinen, aber sieht immer einen Neuanfang – und wenn der manchmal nur darin besteht, einfach so weiter zu machen wie zuvor. Davon war beim letzten Regionalabend keine Rede; er setzte ganz neue Akzente. Die Textilregion Niederrhein präsentierte sich mit einer Modenschau. Und weil die Hälfte der Models aus dem Parlament kam, vertrug sich diese Premiere prima mit der Würde des Hohen Hauses. Die kulinarische Landschaft Niederrhein war durch einen bekannten Fernsehkoch vertreten. Wem dessen Eintopf zu unverdaulich schien, der konnte sich gleich Rat holen bei der Herstellerin des niederrheinischen Underbergs.

Die Niederrheiner können auch „ernst“. Ihre mittelständisch geprägte Wirtschaft hat sich in lukrativen Nischen eingerichtet und exportiert in aller Herren Länder. Der Niederrhein ist auf dem besten Weg, zum europäischen Logistikzentrum zu werden. Landschaft und Natur beflügeln einen sanften Tourismus. Seine Kulturschätze locken immer mehr Besucher an. Wie sagte noch Hüsch: „Sach ma nix und kumma hier, wie schön dat is!“ *JK*